



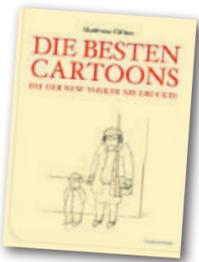
ILLUSTRATION: MARTINA SENN

Da habt Ihr die Bescherung!

Bibi, Sissi, Miles und die Nudelkrise – die Kulturredaktion kennt die passenden Weihnachtsgeschenke für gute Freunde und die liebe Familie

CARTOONS FÜR DEN COMIOVERLIEBTE SOHN

«Die besten Cartoons, die der New Yorker nie druckte», Liebeskind, 96 Seiten, 27.50 Fr. Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit – und die Ihrer Kinder. Das bringt der Cartoon auf der Titelseite (Foto) drastisch zur Anschauung. «Zu boshhaft», befand die Redaktion des renommierten Magazins «New Yorker» und druckte die Zeichnung von Leo Cullum nicht ab. Nun präsentiert der Liebeskind-Verlag erstmals eine Auswahl abgelehnter Cartoons, die mit feinem Strich manche Unzulänglichkeit unserer Gesellschaft aufzeigen – ein Sammelsurium anzüglicher und freizügiger Werke.



KUNST FÜR JUNGVERMÄHLTE MIT LEEREN WÄNDEN

Roman Signer, «Schwarze Sonnen» 2011, Lithografie, 2-farbig, 108,5 x 80,5 cm, 1200 Franken Kunst von berühmten Künstlern, wie dem Schweizer Roman Signer oder dem Deutschen Stephan Balkenhol, die nicht Zigtausend kostet? Das gibt es. Im Verein für Originalgrafik in Zürich, einer 1948 gegründeten Organisation, der Pflege und Förderung der künstlerischen Originalgrafik wie Radierung, Lithografie, Siebdruck und Holzschnitt am Herzen liegt. Schon ab 300 oder 400 Franken kann man in den Schubladen des Vereins druckgrafische Kunstwerke finden, die einem für immer teuer bleiben. (www.vfo.ch)

KINDERFERNSEHEN FÜR JUNGE UND ALTE KINDER

«Janoschs Traumstunde», «Bibi Blocksberg», «Biene Maja», www.hoanzl.at, 9.99 Euro pro DVD Tiger und Bär entdecken eine Kiste, die herrlich nach Bananen schmeckt. «Panama» steht drauf. Also machen sie sich auf, Panama zu finden. Das wird gaaaanz gemäääählich erzählt, denn die Kinderserie von 1986 wollte den amerikanischen Serien etwas entgegenhalten. Für alle Eltern, die ihren Kindern das tägliche Geflimmer, aber nicht die Klassiker des Kinderfernsehens vorenthalten wollen, ist diese DVD-Serie das Richtige.

ALMODÓVAR FÜR DEN BILDERHUNGRIGEN FILMFAN

«Das Pedro-Almodóvar-Archiv», Taschen, 410 Seiten, 229 Franken Dieser prächtige Band präsentiert wirklich «Alles über Almodóvar»: Der spanische Filmmacher hat seine Archive geöffnet und zeigt zahlreiche unveröffentlichte Fotos zu den Dreharbeiten seiner Meisterwerke wie «Todo sobre mi madre» und «Hable con Ella». Dazu Texte von spanischen Schriftstellern und ein echter Filmstreifen aus «Volver». Wer mehr Geld ausge-

ben will, kann auch die Art-Edition kaufen, mit Penelope Cruz (Foto) auf dem Cover und einem vom Regisseur höchstpersönlich signierten Print.

DESIGN-BUCH FÜR DIE ZORNIGE GYMNASIASTIN

«Die böse Form. Design an der Grenze des guten Geschmacks», Karen Bofinger (Hrsg.), Birkhäuser, 120 Seiten, 46.90 Fr. Herrlich politisch unkorrekt – Design kann auch Provokation sein. Zwischen skurril, komisch und geschmacklos pendeln die von Journalistin Bofinger gesammelten Beispiele: etwa ein gestricktes Bambi-Kissen (das Hackebeil steckt noch im Rücken des Tierchens) oder einem Feuerzeug, das ein Flugzeug im Anflug auf die Twin Towers zeigt. Faszinierend, nicht nur für die mit der Welt Unversöhnten.

MINI-MUSEUM FÜR DIE KUNSTINTERESSIERTE TANTE

«The Art Museum», Phaidon, 992 Seiten, 234 Franken Von der Höhlenmalerei bis zu James Turrell: 2500 kommentierte Kunstwerke aus 450 Kunstepochen sind auf 1000 Seiten zwischen den Buchdeckeln versammelt. Zusammengestellt von 100 Spezialisten aus 650 Institutionen ist dieser Band der Superlative ein Glückserlebnis für alle Museumsliebhaber, denen die Reisen zu mühsam und Internet zu beliebig sind.



GESCHICHTE E FÜR DEN COUSIN AUS BERN

«Berns moderne Zeit – Das 19. und 20. Jahrhundert neu entdeckt», Band 5 der Berner Geschichte «Berner Zeiten», Stämpfli, 546 Seiten, 98 Franken Berns grosse, Berns mutige, Berns mächtige und Berns goldene Zeit – die Geschichtsbände taten dem Herzen eines Berners gut, weil sie vergangene Grösse heraufbeschworen. Der letzte Band ist trotzdem der interessanteste. Im dicken Wälzer über Bern im 19. und 20. Jahrhundert wird Komplexes in Geschichten lebendig: über Verdingbuben und Polizisten, Fabrikarbeiter und Studentinnen. Mit vielen noch nie gesehenen Dokumentarfotos ist das ein toller Stoff, um Berns heutige Zeit besser zu verstehen.

SISSI FÜR ALLE, DIE ES NICHT LASSEN KÖNNEN

«Sissi Royal Blue Edition», Studiocanal, 42 Franken Wieso Sissi verschenken, Romy Schneider in ihrer Paraderolle kommt doch jedes Jahr an den Festtagen am Fernsehen? Ja, aber in dieser Blu-Ray-Fassung erstrahlt die untergegangene Donaumonarchie in viel edlerem Licht. Und als Bonus gibt es den

allerersten «Sissi»-Film überhaupt: «Elisabeth von Österreich» aus dem Jahr 1931.

SKETCHES FÜR DEN SOFASURFER

Loriot, «Meisterwerke», 2 CD, Deutsche Grammophon, 23.90 Fr.

Er war der Komiker der Deutschen – aber nicht nur für Deutsche. Schliesslich landen wir alle mal in einer Hölle der Peinlichkeiten und möchten darüber lachen, können es aber nicht. Loriot, der am 22. August dieses Jahres starb, hilft dabei. Seine Sketches wie «Die Nudelkrise» oder «Herren im Bad» versöhnen uns mit unserem Scheitern.

FRAUEN FÜR DIE NACHGEBORENEN

«Geboren am 7.2.1971», div. Autorinnen, Verlag HEP, 180 Seiten, 29 Franken

Schon vierzig Jahre ist es her. Oder erst vierzig Jahre? Am 7. Februar 1971 wurde in der Schweiz das Frauenstimmrecht eingeführt. Dieser Band porträtiert in Bild und Text 17 Schweizerinnen, die genau an diesem Tag zur Welt kamen. Eine vielfältige Bestandaufnahme zur Lage der Frauen, vierzig Jahre danach – für Männer und Frauen von heute.

VIVALDI FÜR JEDERMANN

«Sol Gabetta, Il Progetto Vivaldi 2», CD, Sony, 23.90 Fr. Ein Geschenk in letzter Minute? Für den Babysitter, die Schwiegermutter oder den Nachbarn, der den Schnee weggeschaufelt hat? Mit dem zweiten Vivaldi-Album von Sol Gabetta kann nichts schiefgehen. Nicht-Klassik-Fans werden

den warmen, höflich eleganten Barock der Cellistin verstehen und lieben. Und Experten freuen sich über die Raritäten, die dieses Album zu einer Fundgrube machen.

MILES DAVIS FÜR DEN SPÄT GEBORENEN JAZZFAN

«Miles Davis – Live at Montreux, The Definitive Collection», 10 DVD, MV, 134.90 Fr.

18 Stunden und 12 Minuten lang stand Miles Davis zwischen 1973 und 1991 auf der Bühne des Jazzfestivals Montreux. Drei Monate vor seinem Tod zum letzten Mal. Da gab er ein gigantisches, grandioses Bigband-Konzert, das in die Jazzgeschichte eingegangen



ist. Noch heute macht es so süchtig, dass man danach jeden Ton hören will, den Miles in Montreux je von sich gab.

PLÄDOYER FÜR DEN TRINKFESTEN KOLLEGEN

«Über das Trinken», Peter Richter, Goldmann, 19.80 Fr. Während der Festtage wird wieder viel gebechert. Kein Grund, sich deswegen ein schlechtes Gewissen zu machen, meint Peter Richter. In seinem Buch plädiert er mit berausenden Gedanken für ein rauschhaftes Alkoholerlebnis. Auf dass uns die Verbotskultur nach der Zigarette nicht auch noch die Flasche wegnimmt.

